

<b>Beschlussvorlage</b>		
- öffentlich -	Federführendes Amt	Stabstelle Haushalt und Steuerungsunterstützung
<b>VL-225/2023</b>	Datum	06.12.2023

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat der Stadt Großalmerode	11.12.2023	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	15.02.2024	beschließend

**Betreff:**

**Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen für den Haushaltsplan 2024 aus dem Fuhrparkkonzept der Technischen Betriebe**

**Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Änderungen für den Haushaltsplan 2024:

- a. Vorziehen der Ersatzinvestition Unimog U1000 lt. Investitionsprogramm von 2025 auf 2024 mit einer Anschaffungssumme von 275.000 € für den Schlepper
- b. Vorziehen der Ersatzinvestition Unimog U20 lt. Investitionsprogramm von 2026 auf 2025 mit einer Anschaffungssumme von 275.000 € für den Schlepper
- c. Vorziehen der Ersatzinvestition Fendt GT380 lt. Investitionsprogramm von 2027 auf 2026 mit einer Anschaffungssumme von 275.000 € für den Schlepper

Die Punkte b. – c. werden erst in den nächsten Haushaltsplänen mit aufgenommen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Haushaltsmittel i.H. von 825.000 € wurden im Rahmen der Beschlussfassung zum Investitionsprogramm vorgesehen. Für die Anschaffung des Unimog U1000 werden in 2024 275.000 € benötigt. Im Vergleich zu einer ersten Konzeption (Zahlen im Investitionsprogramm) werden bei dieser überarbeiteten Konzeption nun pro Fahrzeug Einsparungen in Höhe von 50.000 € pro Fahrzeug erzielt. Diese werden von Herrn Knobel in der Sitzung erläutert.

**Sachdarstellung:**

Der Stadtrat Herr Lorenz hat mit dem Leiter der Technischen Betriebe Herrn Knobel ein Konzept für die optimierte Nutzung und Beschaffung von Großgeräten der Technischen Betriebe erstellt. Hintergrund der Konzepterstellung ist die volle Auslastung der Maschinen über den ganzen Jahreszeitraum. Hier wurde jede der 4 Maschinen einzeln nach Anschaffungsjahr, Auslastung und Reparaturkosten bewertet.

Herr Knobel stellt an Hand einer PPP die Konzeption im Haupt- und Finanzausschuss vor.

Um effektiver und wirtschaftlicher arbeiten zu können, werden die geplanten Investitionen um 1 Jahr vorgezogen. Beginnend wird in 2024 der Unimog U1000, welcher Bj. 1991 ist durch einen Schlepper (z.B. Fendt 313 o.ä.) ersetzt. Der Unimog U1000 ist wegen seines Alters teuer im Unterhalt und inzwischen anfällig für Störungen. Die Einsatzmöglichkeit ist aufgrund seiner spartanischen Bauweise resp. Anbaumöglichkeit von Geräten begrenzt.

In 2025 wird der Unimog U20, welcher Bj. 2008 ist durch einen Schlepper analog den Jahr 2024 ersetzt. Bei dem Unimog U20 ist ein Anstieg der Unterhaltskosten sowie eine verstärkte

Störanfälligkeit zu erwarten, was in der Vergangenheit im Winterdienst schon für einen eklatanten Ausfall gesorgt hat. Aufgrund seiner mangelnden Anschlussmöglichkeit für Anbaugeräte ist der Unimog U20 nur begrenzt Einsatzfähig.

2026 ist die Ersatzbeschaffung für den Fendt GT380, Bj. 1998 geplant. Dieser wird ebenfalls durch einen Schlepper wie in den beiden Vorjahren ersetzt. Beim Fendt GT380 sind latente Reparaturkosten ersichtlich, welche fortlaufend steigen werden. Im selben Jahr wird der Fendt GT380 Turbo, Bj. 2004 verkauft.

Damit ist der letzte Schritt der Umstellung der 4 Großgeräte auf 3 erfolgt. Aufgrund der dann drei baugleichen Schlepper sind die Anbaugeräte universell einsetzbar. Ergänzend ist zu erwähnen, dass sich der Stellplatz bei den dann 3 Großgeräten um einen verringert hat.

Ob eine Finanzierung der Investitionen als Kauf oder Leasing erfolgt hat die Verwaltung gem. § 12 Abs. 1 GmHVO im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsberechnung zu prüfen.

T h o m s e n  
Bürgermeister